

## Pionierarbeit in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Seit über 30 Jahren leistet die Diplom-Biologin und Umweltfachfrau Eva Schwerdtfeger für den Saarpfalz-Kreis erfolgreiche Pionierarbeit zu Fragen nach dem Zusammenhang von Umweltbedingungen und gesunder Lebensweise. Zwei Arbeitsschwerpunkte werden in der saarlandweit in dieser Form einzigen Koordinierungsstelle Umwelt und Gesundheit verknüpft: einerseits nachhaltiger Klima- und Umweltschutz, andererseits die Förderung gesundheitsförderlicher Lebensbedingungen in Bevölkerung, Bildung und Verwaltung nach den Zielen der Agenda 2030. Im letzten Jahr konnte der Saarpfalz-Kreis daher auch die Auszeichnung „Global nachhaltige Kommune“ der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt (SKEW)“ entgegennehmen.

Eva Schwerdtfeger war mit ihren Ideen und Programmen häufig Vorreiterin für Themen, die heute wieder Aktualität erfahren, sei es Plastikvermeidung, Ressourcenschonung oder Schadstoffbelastung von Gebäuden. Neben der Aufklärungsarbeit konzipierte sie nachhaltige Umweltprojekte, wie die seit 1994 erfolgreiche Aktion „Korken für Kork“. Die kreisweite Korksammlung leistet wertvolle Aufklärungsarbeit und spendet den Rohstoff für das Korkrecycling z.B. in der Behindertenwerkstatt Kehl-Kork. Auf sie geht auch die Idee der Geschirrmobile zurück, die 20 Jahre lang bei Veranstaltungen im Saarpfalz-Kreis für die Abfallvermeidung sorgten. Weitere Themen waren die Schadstoffbelastung von Alltagsgegenständen oder Lebensmitteln, sowie das ökologische Bauen.

In den Jahren von 1996 bis 2005 war Schwerdtfeger auch für den Bereich Energiemanagement und erneuerbare Energien im Saarpfalz-Kreis verantwortlich. Die Empfehlungen ihrer Energieberichte und Klimaschutzkonzepte kombiniert mit der Sensibilisierung der Nutzer, insbesondere die regelmäßige Schulung von Hausmeistern und Lehrpersonal, führten zu erheblichen Einsparungen. Eva Schwerdtfeger setzte die Installation von erneuerbaren Energien wie Fotovoltaikanlagen auf den Schuldächern durch, was damals noch viel Überzeugungsarbeit erforderte.

Nach dem Motto „Nur in einer gesunden Umwelt können Kinder gesund aufwachsen“ baute Eva Schwerdtfeger Arbeitsgemeinschaften und Netzwerke mit Kindertageseinrichtungen über Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen auf, um das umweltbewusste Verhalten bereits von klein auf zu fördern, wie in den Arbeitskreisen „Gifffreie Kindergärten“ oder „Ökologische Grundschulen“.

Ebenfalls vor über 20 Jahren rief die Diplom-Biologin das EWA plus-Programm für nachhaltige, gesunde Schulen im Saarpfalz-Kreis ins Leben, an dem fast alle weiterführenden Schulen des Saarpfalz-Kreises bis heute teilnehmen. Es wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, davon zweimal mit dem Titel „Schulträger 21“ des Umweltbundesamtes, 2014 die UNESCO-Anerkennung



Beate Ruffing / Saarpfalz-Kreis

sowie „Grüne Hausnummern“ des saarländischen Umweltministeriums für zehn der EWA-Schulen. Aktuell wurde gerade eine Masterarbeit erstellt, um die Ergebnisse und die Weiterführung des Programms zu evaluieren.

Vor zehn Jahren wurde beim Gesundheitsamt die Koordinierungsstelle Umwelt und Gesundheit gegründet, deren Leitung Eva Schwerdtfeger übernahm. Zu den Umweltprojekten kamen Gesundheitsprojekte, die insbesondere die Adipositasprävention für alle Zielgruppen – von der Schwangerschaft bis ins hohe Alter – zum Schwerpunkt haben.

Als Gesundheitsmoderatorin koordiniert sie im Netzwerk „Saarpfalz mit peb“ viele Kooperationspartner, die in drei Arbeitsgruppen gemeinsam Projekte in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung, wie zum Beispiel Multiplikatorenschulungen, Maßnahmen zur Verbesserung der Schulverpflegung, Bewegungsangebote für Kitas und Schulen oder die Fachreihe Adipositasforum konzipieren und umsetzen. Das Netzwerk gilt bundesweit als Modell für andere Kommunen und wurde bereits zweimal mit dem Gesundheitspreis des saarländischen Gesundheitsministeriums ausgezeichnet. In der landesweiten Lenkungsgruppe „Das Saarland lebt gesund“ vertritt Eva Schwerdtfeger zudem die Interessen der saarländischen Landkreise auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung. „Um die aktuellen Herausforderungen stemmen zu können und um Folgekosten zu vermeiden, sollte die Entwicklung nachhaltiger gesunder Kommunen als Kernaufgabe der Kommune verstanden und diese entsprechend personell und finanziell ausgestattet werden“, so ihr Anliegen.

### Kontakt:

Koordinierungsstelle Umwelt und Gesundheit  
Dipl.-Biologin Eva Schwerdtfeger  
Am Forum 1  
66424 Homburg  
Telefon: 06841 104-7144  
Telefax: 06841 104-7501  
E-Mail: kug@saarpfalz-kreis.de

Pressestelle des Saarpfalz-Kreises